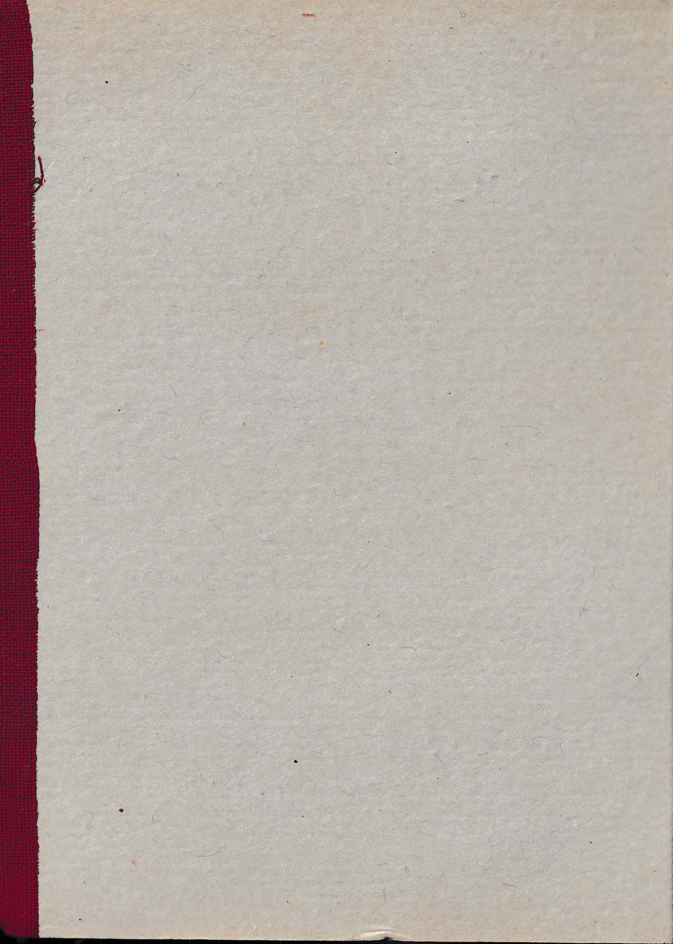


Dienstvorschrift

für die

S.A. der N.S.D.A.P.

Heft 4



Dienstvorschrift

für die S.A. der N.S.D.A.P.

(S.A.D.V.)

Heft 4

X. Die S.A.-Übungsvorschrift

Druck und Verlag Jos. C. Huber, Diessen vor München.

X. Die S.A.-Übungsvorschrift.

1. Formale Ausbildung.

a) Vorbemerkungen.

357. Der Eindruck, den ein uniformierter Mann oder eine Abteilung in der Öffentlichkeit macht, hängt wesentlich von der guten Haltung des einzelnen und von der Gleichmäßigkeit und Straffheit aller Bewegungen in der Abteilung ab. Das gilt für die S.A. so gut wie für eine militärische Truppe.

Um diese Straffheit und Gleichmäßigkeit zu erreichen, sind Vorübungen des einzelnen wie der Abteilung unerläßlich, zumal ein großer Teil der S.A.-Männer nicht mehr durch die Schule des Heeres gegangen ist.

358. Alle diese Übungen sind jedoch nicht Selbstzweck, sondern sollen nur dazu dienen, daß der einzelne S.A.-Mann sowie jede S.A.-Abteilung das kann, was für die Tätigkeit der S.A. bei Aufmärschen usw. sowie für ihr Auftreten in der Öffentlichkeit überhaupt notwendig ist.

Es dürfen deshalb nur die Formen und Bewegungen geübt und gebraucht werden, die hierfür notwendig und in der Übungsvorschrift aufgeführt sind. Jeder unnötige Drill ist untersagt. Aus dem gleichen Grunde wurden die anzuwendenden Formen auf möglichst wenige und möglichst einfach herzustellende beschränkt.

359. Als Ausbilder werden zweckmäßig solche S.A.-Männer verwendet, die im Heere oder, wenn solche nicht vorhanden, in einem Wehrverband oder Turnverein als Ausbilder tätig waren. Bei aller nötigen Strenge dürfen sie nie vergessen, daß die S.A.-Männer vielfach erst nach anstrengender Berufsarbeit zum Dienst kommen und daß darauf bei den Anforderungen Rücksicht genommen werden muß. Korrekturen und Tadel dürfen nie in Schikane ausarten. Ein Ausbilder, der dazu greift oder gar tätlich wird oder Schimpfworte gebraucht, ist für seine Stellung ungeeignet.

b) Einzelausbildung.

Grundstellung.

360. Kommando: „**Stillgestanden!**" Die Füße stehen mit den Hacken so nahe aneinander, als es der Körperbau erlaubt. Die Fußspitzen sind so weit auswärts gestellt, daß die Füße nicht ganz einen

rechten Winkel bilden. Das Körpergewicht ruht gleichmäßig auf Hacken und Ballen. Die Knie sind leicht durchgedrückt. Der Oberkörper ist aufgerichtet, die Brust tritt frei hervor, die Schultern stehen in gleicher Höhe und sind leicht zurückgenommen. Die Arme hängen zwanglos herab. Die Hände berühren mit den Handwurzeln und den Fingerspitzen den Oberschenkel; der Mittelfinger liegt an der Hosennaht. Die Finger sind geschlossen und leicht gekrümmt. Der Hals ist frei aus den Schultern herausgereckt. Der Kopf wird hoch getragen, der Blick ist frei geradeaus gerichtet.

Ruhestellung.

361. Kommando: „**Rührt euch!**". Der linke Fuß wird etwa eine halbe Schrittlänge vorgestellt. Die Anspannung des Körpers läßt nach, Kopfrichtung und Armhaltung ist freigegeben, Sprechen, Lachen und Rauchen jedoch nicht erlaubt.

Während des „Rührt euch" ist der Anzug, falls er in Unordnung gekommen ist, in Ordnung zu bringen, sowie (in der Abteilung) Richtung und Deckung zu verbessern.

Marsch.

362. Es gibt nur *eine* Art des Marschierens: Der natürliche freie Gang in aufrechter gerader Haltung mit geradeaus gerichtetem Blick in einem

Zeitmaß von 114 Schritten in der Minute. Die Arme werden dabei zwanglos, aber ohne zu schlenkern, bewegt (Ausnahme siehe unter „Achtung“); die Hände dürfen dabei nicht über das Koppelschloß erhoben werden.

Kommando: „**Im Gleichschritt — marsch!**“ Auf das Kommando wird grundsätzlich mit dem l i n k e n Fuß angetreten. Beim Marsch in der Abteilung wird das Tempo vom Führer abgenommen, wenn Musik oder Spielleute vorausmarschieren, von diesen. Jeder Sturm hält in sich gleichen Tritt.

363. Kommando: „**Achtung!**“. Die linke Hand greift derart in das Koppel, daß der Daumen hinter dem Karabinerhaken des Schulterriemens liegt; die übrigen Finger liegen zwanglos und leicht gekrümmt auf und über dem Koppelschloß. Der rechte Arm wird bewegt.

Auf das Kommando „**Rührt euch!**“ wird die linke Hand herabgenommen und beide Arme werden wieder bewegt.

364. Kommando: „**Ohne Tritt — marsch!**“. Jeder Mann tritt mit dem linken Fuß an, ist aber weiterhin an gleichen Tritt, gleiche Schrittlänge und Zeitmaß nicht gebunden. Soll während des Marsches im Gleichschritt zum Marsch ohne Tritt

übergegangen werden, so lautet das Kommando: „Ohne Tritt!“. Soll aus dem Marsch ohne Tritt in den Gleichschritt übergegangen werden, so lautet das Kommando: „Im Gleichschritt!“. Die Vordersten nehmen den Tritt nach dem Führer, die übrigen möglichst rasch nach ihren Vordermännern auf.

Halten.

365. Kommando: „Abteilung — halt!“. Das Kommando ist stets in dem Augenblick zu geben, in dem der rechte Fuß auf den Boden gesetzt wird. Darauf wird der linke Fuß noch eine Schrittlänge vorgesetzt, der rechte kurz beigezogen. Der Mann steht still.

Lauf.

366. Kommando: „Marsch! Marsch!“. Der einzelne Mann läuft so schnell wie möglich und hält ohne weiteres Kommando oder geht zum Schritt über, wenn das Ziel erreicht ist. War kein Ziel bezeichnet, so wird „Abteilung — halt!“ oder „Im Schritt!“ kommandiert. Wird in der Abteilung gelaufen, so ist das Tempo derart zu nehmen, daß die Abteilung geschlossen bleibt.

Beim Lauf werden die Füße gerade nach vorn zeigend aufgesetzt. Der Oberkörper ist leicht nach vorn geneigt, der Kopf natürlich aufgerichtet, das

Kinn etwas angezogen. Die Arme schwingen natürlich in der Laufrichtung; sie sind mäßig gebeugt und im Ellenbogengelenk festgestellt. Fehlerhaft sind alle Bewegungen, welche eine seitliche Abweichung von der Laufrichtung bringen: Breitspuriges Laufen, Auswärtssetzen der Fußspitzen, Schleudern der Arme vor dem Körper, Wackeln des Kopfes.

Wendungen.

Auf der Stelle.

367. Kommando: **„Rechts (links) — um!“.** Die Wendung beträgt 90° und wird auf dem linken Hacken ausgeführt, auf dem die Schwere des Körpers ruht. Die linke Fußspitze und der rechte Hacken werden dabei etwas angehoben. Der rechte Fußballen drückt sich vom Boden ab und gibt dem Körper den Anstoß zur rasch auszuführenden Wendung; ist diese vollendet, so wird der rechte Fuß rasch beigesetzt. Hüften und Schultern müssen gleichzeitig mit den Füßen in die neue Richtung genommen und dort festgehalten werden.

368. Kommando: **„Ganze Abteilung — kehrt!“.** Die Wendung wird durch eine Drehung um 180° nach links auf dem Hacken des linken und dem Ballen des rechten Fußes ausgeführt.

Nach der Wendung wird der rechte Fuß kurz beigesetzt.

In der Bewegung.

369. Kommando: **„Rechts (links) — um!"** oder **„Halbrechts (halblinks) — um!"** Beim Marsch im Gleichschritt wird das Kommando mit dem Niedersetzen des rechten (linken) Fußes gegeben. Der Mann macht mit dem folgenden Schritt die Wendung auf dem linken (rechten) Fußballen nach der benannten Seite und marschiert in der neuen Richtung weiter.

c) Ausbildung in der Abteilung.

Bezeichnungen.

370. Zwischenraum ist der leere Raum zwischen neben einander stehenden Männern (von Ellenbogen zu Ellenbogen gemessen) oder Abteilungen;

Abstand ist der leere Raum zwischen hinter einander stehenden Männern (von Rücken zu Brust gemessen) oder Abteilungen.

Flügel (rechter, linker) ist das Ende einer Abteilung nach der Seite;

Anfang, Ende ist der vorderste bzw. rückwärtigste Teil einer Abteilung nach der Tiefe.

Glied (1. 2. 3.) sind die in einer Reihe nebeneinander stehenden Männer einer Abteilung;

Rotte sind die bei 2- oder 3gliedriger Aufstellung *hinter*einander stehenden Männer einer Abteilung.

Platz des Führers, Kommandos.

371. Der eine Abteilung kommandierende Führer ist an keinen Platz gebunden. Er wählt ihn unter Berücksichtigung der Windrichtung so, daß er seine ganze Abteilung übersehen und seine Stimme gleichmäßig alle erreichen kann. Je größer die Abteilung, desto größer der Abstand des Führers. Der größte Fehler, den namentlich junge und ungewandte Führer machen, ist das Kleben an der Abteilung.

Der Führer steht zur Kommandoabgabe selbst still. Die Männer sehen den Führer *nicht* an, sondern geradeaus.

372. Unter Kommando“ versteht man einen Befehl im vorgeschriebenen stets gleichen Wortlaut, dem die sofortige gleichmäßige und genau gleichzeitige Ausführung folgen soll.

373. Durch Kommandos werden nur Abteilungen bis zur Sturmstärke einschl. geführt, größere dagegen durch Befehle, auf Grund deren die Sturmführer die Kommandos zur Ausführung geben. Nur bei Aufstellungen zum Empfang höherer Füh-

rer gibt der den Befehl über alle aufgestellten S.A.-Einheiten führende Führer die Kommandos zum Stillstehen und zum Gruß.

374. Fast alle Kommandos zerfallen in Ankündigungs- und Ausführungskommandos (in der Vorschrift durch „—“ getrennt). Wenn nötig, kann der Führer vor der Kommandoabgabe durch Pfiff oder Anruf (z. B. „Sturm 12“) die Aufmerksamkeit auf sich lenken.

375. Alle Kommandos sind deutlich und so laut zu geben, daß sie von allen Männern mit Bestimmtheit gehört und verstanden werden können. Übertrieben laute Kommandos sind zu vermeiden; eine Schar von 8 Mann kann mit geringerem Stimmaufwand kommandiert werden als ein Sturm von 100 Mann. Die Hauptsache ist, daß die Kommandos scharf und schneidig gegeben werden; denn wie das Kommando, so die Ausführung.

Die Ankündigungskommandos sind mit ruhiger Stimme und gedehnt, die Ausführungskommandos scharf und abgehackt zu geben; zwischen beiden ist eine Pause von 1—2 Sekunden einzulegen.

376. Der Führer kann, wenn möglichste Lautlosigkeit geboten ist oder andere Umstände es erfordern, seine Abteilung statt durch Kommandos auch durch Zeichen führen. Es bedeutet:

Hochheben des Armes — Obacht auf den Führer;
Mehrfaches Hochstoßen des Armes — im Halten: Antreten, im Marsch: Marsch! Marsch!
Senken des erhobenen Armes — im Marsch! Marsch!: Im Schritt, im Marsch: Halten;
Deuten mit erhobenem Arm — Marschrichtung;
Kreisförmiges Schwingen des ausgestreckten Armes im Schultergelenk — Sammeln (in Marschkolonne);

Formen.

Die Schar.

377. Die Schar ist die Grundeinheit. Sie besteht aus dem Scharführer und 8—16 Mann (einschließlich stellv. Scharführer).

378. Die Formen der Schar sind:
die Linie zu einem Glied,
die Linie zu zwei Gliedern,
die Reihe,
die Doppelreihe.

379. In der Linie zu einem Glied stehen die S.A.-Männer, nach der Größe vom rechten Flügel her geordnet, so nahe nebeneinander, daß sie mit dem Ellenbogen den des Nebenmannes gerade noch fühlen (Tuchfühlung). Der Scharführer steht, wenn die Schar allein ist, 4 Schritte

vor der Mitte der Front (zur Kommandoabgabe wählt er seinen Platz beliebig); ist die Schar im Verband des Trupps, so steht der Scharführer in Tuchfühlung neben dem rechten Flügelmann. Der stellv. Scharführer steht am linken Flügel der Schar.

Die Linie zu einem Glied ist die gewöhnliche Form der Schar zum Antreten und zu Aufstellungen; sie ist die grundsätzliche Form der Schar im Verbande des Trupps.

380. Die Linie zu zwei Gliedern entsteht aus der eingliedrigen dadurch, daß die geraden Nummern hinter die ungeraden treten und alles nach rechts anschließt. Der Abstand von Glied zu Glied beträgt 80 cm (bei vorwärts gestreckten Armen berühren die Fingerspitzen der Männer im 2. Glied die Schulterblätter des Vordermannes). Plätze des Schar- und stellv. Scharführers wie Ziffer 379.

Die Linie zu zwei Gliedern dient zu Aufstellungen bei Platzmangel und als Marschform der einzeln auftretenden Schar.

381. In der Reihe stehen die S.A.-Männer mit dem Abstand hintereinander, der sich aus der Wendung in der Linie ergibt. Der Scharführer steht, wenn die Schar allein ist, vier Schritte links

des vordersten Mannes seiner Schar, wenn sich die Schar im Verband des Trupps befindet, vor dem rechten Flügelmann.

382. Die Doppelreihe wird nur aus der Linie zu zwei Gliedern durch Wendung gebildet. Abstände und Platz des Scharführers wie Ziff. 381.

Die Doppelreihe dient als Marschform der einzelnen Schar, wenn die Raumverhältnisse eine breitere nicht gestatten.

Der Trupp.

383. Der Trupp besteht aus dem Truppführer und 3 Scharen, 1 Melder und möglichst je 1 Hornisten und 1 Sanitätsmann. Sind die Scharen von verschiedener Stärke, so ist diese durch Zuteilung des Melders, Hornisten und Sanitätsmannes an die schwächere Schar möglichst auszugleichen.

384. Die Formen des Trupps sind:

Die Linie zu drei Gliedern,
die Marschkolonne,
die Reihe.

385. In der Linie zu 3 Gliedern stehen die 3 Scharen mit Gliederabstand (80 cm) hintereinander, jede Schar in Linie zu einem Glied formiert, Scharführer am rechten Flügel. Bzgl. Ausgleichs bei verschiedener Stärke der Scharen siehe

Zff. 383. Der Truppführer steht, wenn der Trupp allein ist, 4 Schritte vor der Mitte der Front; befindet sich der Trupp im Verband des Sturmes, so steht der Truppführer in Fühlung neben dem rechten Flügelscharführer.

386. In der Marschkolonne stehen die drei Scharen, jede in sich in Reihe, in Fühlung nebeneinander; die Marschkolonne wird grundsätzlich nur nach rechts gebildet. Der Truppführer steht, wenn der Trupp allein ist, 2 Schritte, wenn der Trupp sich im Sturmverband befindet, mit Gliedabstand vor dem mittleren Scharführer.

387. In der Reihe stehen die 3 Scharen, jede in sich in Reihe, mit Gliederabstand hintereinander. Platz des Truppführers wie bei der Marschkolonne.

Der Sturm.

388. Der Sturm ist die größte Einheit, die noch durch Kommandos geführt wird und zugleich die Einheit für Ausbildung und Verwendung der S.A.

389. Die Formen des Sturmes sind:

Die Linie zu drei Gliedern,
die Sturmkolonne,
die Marschkolonne,
die Reihe.

390. In der L i n i e z u 3 G l i e d e r n stehen die Trupps ohne Zwischenraum nebeneinander. Die Sturmfahne — mit 2 Begleitern (Fahnenschar) — steht neben dem rechten Flügeltruppführer. Der Sturmführer steht, wenn der Sturm allein ist, 6 Schritte, wenn er sich in höherem Verband befindet, 2 Schritte vor der Mitte der Front. Die zu seiner Verfügung stehenden Melder usw. treten in freien Stellen am linken Flügel des Trupps ein.

Die Linie zu 3 Gliedern ist die normale Aufstellungsform des Sturmes.

391. In der S t u r m k o l o n n e stehen die Trupps in Linie zu 3 Gliedern hintereinander mit einem Abstand, der vom Sturmführer jeweils nach den örtlichen Verhältnissen zu befehlen ist. Platz des Sturmführers wie in der Linie; die Fahnenschar steht mit Gliedabstand vor der Mitte des vordersten Trupps.

Die Sturmkolonne dient zur Aufstellung bei Platzmangel oder in größeren Verbänden. Bewegungen in ihr dürfen nur in einfachster Art — vorwärts oder seitswärts rücken auf kurze Entfernung — geübt und ausgeführt werden.

392. In der M a r s c h k o l o n n e stehen die Trupps hintereinander, Truppführer des 2. u. s. w. Trupps mit Gliedabstand hinter dem vorher-

Sturmführer
Truppführer
Scharführer
stellv. Scharführer
Fahnenträger
Melder
Spielmann
Sanitäter

Die Schar

in Linie zu 1 Glied

in Reihe

in Doppelreihe

in Linie zu 2 Gliedern

Der Trupp

in Linie zu 3 Gliedern

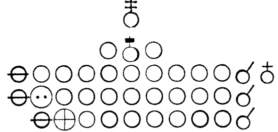
in Marschkolonne

in Reihe

Der Sturm

in Linie zu 3 Gliedern

in Sturmkolonne



gehenden Trupp. Die Fahnenschar befindet sich mit Gliederabstand vor dem vordersten Truppführer. Der Sturmführer befindet sich, wenn der Sturm allein ist, 4 Schritte, im Verband 1 Schritt vor dieser.

393. In der **Reihe** stehen die Trupps ohne Abstände hintereinander, die Sturmfahne mit Begleitern, ebenfalls in Reihe, vor dem vordersten Trupp. Platz des Sturmführers wie in der Marschkolonne.

Die Reihe dient lediglich als Marschform auf kürzere Strecken, wo die Raumverhältnisse ein Marschieren in der Marschkolonne nicht zulassen. Ihre Bildung und Bewegungen in ihr erfolgen auf Kommando der Truppführer. Der Sturmführer führt sie nur durch Befehle.

Sturmbann, Standarte.

394. Bestimmte Formen für die Einheiten von Sturmbann aufwärts gibt es nicht. Für Aufstellungen irgendwelcher Art wird die Form jeweils nach Zweck der Aufstellung und Raumverhältnissen befohlen. In Betracht kommen:

Stürme in Linie neben oder hintereinander;

Stürme in Sturmkolonne neben oder hintereinander;

Stürme in Marschkolonne nebeneinander.

Zu Märschen dient die Marschkolonne. Zu Vorbeimärschen größerer Einheiten können die Trupps jedes Sturmes nebeneinander gesetzt werden (2- oder 3fache Marschkolonne).

395. **Plätze der Führer usw.**

a) bei Aufstellungen:

Sturmbannführer 15, Standartenführer 25 Schritte vor der Mitte ihrer Einheit;

Adjutanten und sonstige S.A.-Führer der Stäbe ein Schritt links rückwärts ihres Führers in einem Glied nebeneinander, Unterstab bei den Stürmen eingeteilt;

Standartenschar 4 Schritte hinter dem Standartenführer;

Spielmannszüge mit 2 Schritt Zwischenraum rechts vom rechten Flügeltruppführer, wenn auch ein Musikzug mit ausgerückt ist, mit 2 Schritt Zwischenraum rechts von diesem;

Musikzug mit 2 Schritt Zwischenraum rechts vom rechten Flügeltruppführer.

Bei Raummangel können die Abstände der Führer verkürzt und die Aufstellung der M.Z. und S.Z. anderweitig geregelt werden.

b) bei Propaganda- und Vorbeimärschen:

Sturmbannführer, 1 Schritt links rückwärts davon sein Stab, 6 Schritte vor dem vordersten Sturmführer;

Standartenführer, 1 Schritt links rückwärts von ihm sein Stab, 10 Schritte vor dem vordersten Sturmbannführer;

Standartenschar 4 Schritte hinter dem Standartenführer;

Musik- und Spielmannszüge vor dem Führer der Standarte oder des Sturmbannes, zu dem sie gehören, hinterstes Glied 4 Schritte vor diesem, zwischen Spielmannszug und Musikzugführer ebenfalls 4 Schritte Abstand;

Untergruppen-, Gruppen- und Obergruppen-Führer mit ihren Stäben jeweils 6 Schritte vor dem Führer der nächstniederen Einheit.

Hinter jeder Einheit sind folgende Abstände zu halten:

Hinter jedem Sturm 4 Schritte,
hinter jedem Sturmbann 8 Schritte,
hinter jeder Standarte 16 Schritte. Die Abstände gelten vom Rücken des letzten Mannes der vorausmarschierenden Einheit bis zur Brust des Führers der folgenden. Sie sind zum Ausgleichen von Marschstockungen bestimmt und können vorübergehend verloren gehen.

Bei der Aufstellung zu Märschen können alle Abstände, sowohl die der Führer wie die hinter den Einheiten, verkürzt werden und sind dann erst beim Antreten zu nehmen. Ebenso können bei Aufstellungen die Plätze der Führer, der Standarten- und Fahnenscharen, der Musik- und Spielmannszüge durch Befehl anderweitig geregelt werden, wenn die Raumverhältnisse es erfordern.

Übungen stehenden Fußes.

Antreten.

396. Das Antreten darf nur in Abteilungen bis zum Sturm einschl. geübt und verlangt werden.

Kommando: **„Sturm x (Trupp, Schar x) in Linie zu 3 Gliedern (in Marschkolonne usw.) — angetreten!"**.

Auf das Ankündigungskommando „Sturm x" nehmen alle Männer Front zum Führer, stehen auf, falls sie gesessen oder gelegen haben, und stehen still. Auf „angetreten!" tritt der rechte Flügelmann in flottem Schritt bis auf 3 Schritte vor den Führer hin, stellt sich mit genau gleicher Front ihm gerade gegenüber und steht still. Der Führer muß vor Erteilung des Ankündigungskommandos seinen Platz einnehmen, sich selbst prüfen, ob er in der richtigen Front steht, stillstehen und so lange stehen bleiben, bis er sich überzeugt hat, daß

sein Flügelmann am rechten Platz und in der richtigen Front steht. Wenn nötig, weist er ihn durch kurze Korrekturen ein (z. B. „rechte Schulter vor!“). Alle übrigen Männer begeben sich auf das Ausführungskommando auf dem kürzesten Wege und in flottem Schritt auf ihre Plätze.

Zur Beschleunigung kann das Antreten auch im Laufen ausgeführt werden. Kommando: **„Sturm x in Linie zu 3 Gliedern — angetreten marsch! marsch!“.**

397. Kommando: **„Nach vorwärts (mit linksum, mit rechtsum, mit kehrt) — weggetreten!“.**

Alle machen die befohlene Wendung und gehen dann mit raschen Schritten ohne Tritt auseinander. Hinsetzen oder -legen, Sprechen und Rauchen ist nur auf ausdrücklichen Befehl erlaubt.

398. Die Richtung ist, wenn nicht ausdrücklich anders befohlen, immer nach rechts. Kommando: **„Richt euch!“** (ohne Ankündigungskommando). Soll ausnahmsweise nach links gerichtet werden, so lautet das Kommando: **„Nach links — richt euch!“.**

Auf das Kommando drehen alle Männer mit Ausnahme des rechten (linken) Flügelmannes des 1. Gliedes den Kopf ruckartig nach rechts (links).

Aber nur den Kopf! Kein Verdrehen der Schultern, kein Verbiegen des Kopfes, kein Vor- oder Zurückbiegen des Körpers! Der Mann ist dann gerichtet, wenn er mit dem rechten (linken) Auge nur das Gesicht des Nebenmannes, mit dem linken (rechten) einen Schimmer der ganzen Front sieht. Steht er zu weit vor oder zu weit zurück, so rutscht er mit kurzen Schrittchen so weit zurück oder vor, bis er richtig steht (kein Zurück- oder Vorbiegen des Oberkörpers!).

Die Männer des 2. und 3. Gliedes werfen, wenn sie die Seitenrichtung genommen haben, einen kurzen Blick nach vorne und stellen sich genau auf Vordermann.

Will der Führer die Richtung prüfen und verbessern, so überzeugt er sich zunächst, ob der Flügelmann und sein Nebenmann die richtige Front haben, indem er vor diese tritt. Sodann begibt er sich 4—6 Schritte seitwärts des Flügelmannes, prüft von hier aus die Richtung und ruft unrichtig stehende Männer vor oder zurück.

Ist die Richtung beendet, so werden auf das Kommando: „**Augen gerade — aus!**“ die Köpfe wieder ruckartig geradeaus genommen.

Abzählen.

399. Um die Zahl der in der Front stehenden Männer festzustellen, kommandiert der Führer: **„Abzählen!“.**

Das Abzählen wird im „Rührt euch!“ vorgenommen. Es zählen nur die Männer des 1. Gliedes ab. Der rechte Flügelmann steht auf das Kommando hin still und ruft, den Kopf kurz nach links werfend, seinem Nebenmann „Eins!“ zu; sodann rührt er wieder. Der nächste steht still und ruft mit Blickwendung nach links „Zwei!“ und so fort bis zum linken Flügel. Der linke Flügelmann ruft seine Zahl dem vor der Front stehenden Führer unter Blickwendung auf diesen zu.

Zu besonderen Zwecken kann der Führer kommandieren: **„Zu zweien (dreien, vieren) abzählen!“.** Ausführung wie vor, nur fängt der 3. (4., 5.) Mann wieder mit „Eins!“ zu zählen an.

Will in der Linie zu 3 Gliedern der Truppführer die Stärken der hintereinander stehenden Scharen feststellen, so kommandiert er: **„Scharweise abzählen!“.** Alle Scharen zählen in sich ab; die linken Flügelmänner rufen sodann in der Reihenfolge: 1., 2., 3. Glied dem Truppführer ihre Zahl zu.

Melden.

400. Erscheint bei einer geschlossen stehenden S.A.-Einheit ein ihr unmittelbar vorgesetzter S.A.-Führer, so läßt der Führer der Einheit, sobald er ihn sieht oder wenn er durch einen S.A.-Mann mit kurzem Zuruf aufmerksam gemacht wird, stillstehen, richten und kommandiert dann, je nachdem der vorgesetzte Führer von rechts oder links kommt, „Augen rechts!“ oder „Die Augen links!“. Kommt der vorgesetzte Führer gerade von vorne, so lautet das Kommando ebenfalls: „Augen rechts!“. Alles sieht dem höheren Führer in die Augen. Der die Einheit Führende geht dem höheren Führer im Geschwindschritt entgegen, steht drei Schritte vor ihm still, grüßt, meldet und steht wieder still. Ausführung des Grußes siehe Ziff. 287 (rechter Arm erhoben, linke Hand am Koppelschloß). Bei kleineren Einheiten wird die Stärke ausgeschieden nach Führern und Männern, bei Einheiten vom Sturmbann aufwärts nur die Gesamtstärke gemeldet. Beispiele: „Sturm 2/26 mit 3 Truppführern, 9 Scharführern, 86 Mann angetreten!“ oder „Sturmbann II/9 mit 423 Mann ausgerückt.“

Ruht die Abteilung beim Erscheinen des hö- höheren Führers oder ist sie in einer Übung begriffen, so wird die Ruhe oder die Übung nicht unterbrochen; in diesem Fall meldet lediglich der

Führer wie oben angegeben. Diese Bestimmung gilt jedoch nicht, wenn der höhere Führer sein Erscheinen vorher angesagt hat.

Begrüßt der Führer die aufgestellte Einheit (der Gruß hat zu lauten: „Sturm x — Heil!“), so erwidern alle Männer zugleich, ohne den rechten Arm zu erheben, mit kräftiger Stimme: „Heil Stabschef!“, „Heil Gruppenführer!“, „Heil Standartenführer!“, je nach der Dienstanrede des betr. Führers. Die Antwort auf den Gruß des Obersten S.A.-Führers lautet: „Heil mein Führer!“ (nicht „Heil Hitler!“).

Begibt sich der höhere Führer nach der Meldungserstattung an den rechten (linken) Flügel, um die Front abzugehen, so folgen ihm alle Männer mit Kopfdrehung und Blickwendung, ihm scharf in die Augen sehend und zwar jeder so lange, bis der Führer beim dritten Mann links (rechts) von ihm angelangt ist. Sodann nimmt er von selbst den Kopf mit kurzem Ruck geradeaus. Der die Einheit Führende begleitet den höheren Führer auf der äußeren (von der Front abgewendeten) Seite (ohne Adjutanten und Stab).

Ehrenbezeigungen.

401. Jede stehende oder marschierende S.A.-Einheit erweist auf Kommando ihres Führers Ehrenbezeigung vor

Jedem der S.A.-Einheit unmittelbar vorgesetzten S.A.-Führer,
jedem Obergruppen-, Gruppen- und Oberführer,
allen Standarten und Sturmfahnen.

Die Ehrenbezeizung wird erwiesen: Im Stehen durch Stillstehen und Blickwendung, während des Marsches durch Annahme des Gleichschrittes und Blickwendung. Nur der Führer der die Ehrenbezeigung erweisenden S.A.-Einheit erhebt die Hand zum Gruß. Ruhende oder übende S.A.-Einheiten erweisen keine Ehrenbezeigung. In diesem Falle grüßt nur der Führer.

Richtungsänderungen, Marsch auf kurze Strecken.

402. Änderungen der Marschrichtung während des Marsches werden durch Schwenkungen ausgeführt. Kommando: **„Rechts (links) schwenkt — marsch!“**. Der auf dem äußeren (schwenkenden) Flügel befindliche Mann geht mit normalen Schritten, die äußere Schulter vornehmend, weiter und setzt die Schwenkung so lange fort, bis das Kommando **„Gerade — aus!“** kommt. Der Mann auf dem inneren Flügel dreht sich auf der Stelle, die dazwischen befindlichen verkürzen die Schritte und zwar um so mehr, je näher sie dem inneren Flügel sind. Die Richtung während

der Schwenkung ist nach dem schwenkenden, die Fühlung nach dem inneren Flügel. Auf das Ankündigungskommando „**Gerade**“ nimmt alles die Richtung nach rechts auf und marschiert mit halben Schritten weiter; auf „**aus!**“ wird das normale Schrittmaß wieder angenommen.

403. Soll eine aufgestellte S.A.-Einheit ihren Platz um nur wenige Schritte (bis höchstens 12) nach vorwärts oder nach einer Seite verändern, so kommandiert der Führer: „**x Schritte vorwärts (nach rechts, nach links) — marsch! (marsch! marsch!)**“. Jeder Mann hält ohne weiteres Kommando, wenn er die befohlene Anzahl Schritte gemacht hat bzw. er macht eine scharfe Wendung nach der befohlenen Seite, dann die befohlene Anzahl Schritte und wieder die Wendung zur Front. Erfolgt der Marsch nach der Seite in der Reihe, so unterbleibt das in Ziff. 406 ff. angeordnete Erweitern der Abstände.

Formveränderungen in der Schar.

404. Aus der Linie zu einem Glied in die zu zwei Gliedern (nur im Halten): Kommando: „**2 Glieder — formiert!**“. Der rechte Flügelmann bleibt stehen, die geraden Nummern

treten auf Gliederabstand nach rechts hinter die ungeraden, alles schließt nach rechts an, richtet sich aus und deckt sich.

405. Aus der Linie zu 2 Gliedern in die zu einem Glied (nur im Halten): Kommando: **„Ein Glied — formiert!“.** Der rechte Flügelmann bleibt stehen; die übrigen Männer des ersten Gliedes rücken mit raschen Schritten nach links, die des zweiten treten links neben ihre Vordermänner; Fühlung und Richtung wird hergestellt.

406. Aus der Linie zu einem Glied in die Reihe.

Im Halten:

Kommando: **„Reihe rechts (links)!“.** Der rechte (linke) Flügelmann bleibt stehen. Alle übrigen machen rechts (links) um und setzen sich mit Gliederabstand hinter den Flügelmann.

Oder:

Kommando: **„Rechts (links) — um!“.**

Aus dem Halten in die Bewegung:

Kommando: **„Reihe rechts (links), ohne Tritt — marsch!“.** Der rechte (linke) Flügelmann tritt geradeaus an, die übrigen machen rechts (links) um und setzen sich hinter ihn. Die Abstände werden auf 110 cm erweitert.

In der Bewegung:

Kommando: **„Reihe rechts (links)!“**. Der rechte (linke) Flügelmann bleibt geradeaus im Marsch, die übrigen setzen sich mit rechts (links) um dahinter; die Abstände werden auf 110 cm erweitert.

Oder:

Kommando: **„Rechts** (links) — **um!“**. Nach der Wendung marschiert der rechte (linke) Flügelmann im gewöhnlichen Schritt weiter, die übrigen treten kurz, bis der erweiterte Abstand von 110 cm erreicht ist.

407. Aus der Reihe in die eingliedrige Linie.

Im Halten:

Kommando: **„In Linie zu einem Glied links (rechts) marschiert auf — marsch! (marsch! marsch!)“**. Der vorderste Mann bleibt stehen; die übrigen marschieren links (rechts) von ihm so auf, daß sie etwas über die Linie hinausmarschieren und mit rechts (links) gestelltem Kopf rasch in die Linie zurückrücken.

Oder:

Kommando: **„Links (rechts) — um!“** Nach vollzogener Wendung bleibt alles stehen. Richtung und Fühlung wird erst auf das darauffol-

gende Kommando „**Rührt euch!**“ oder „**Richt euch!**“ hergestellt.

In der Bewegung:

Kommando: „**In Linie zu einem Glied links (rechts) marschiert auf — marsch! marsch!**“. Der vorderste Mann bleibt im Marsch, alle übrigen laufen links (rechts) von ihm auf und etwas über die Linie hinaus, fallen in Schritt und nehmen mit rechts (links) gestelltem Kopf die Richtung auf.

Oder:

Kommando: „**Rechts (links) — um!**“. Nach vollzogener Wendung bleibt der rechte Flügelmann geradeaus im Marsch, alle übrigen schließen im Weitermarsch unter Vergrößerung der Schritte nach rechts in Tuchfühlung heran.

Im Sturm (Trupp).

408. Aus der Linie zu 3 Gliedern in die Marschkolonne:

Im Halten:

Kommando: „**Rechts — um!**“. Nach vollzogener Wendung setzen sich die Truppführer vor den Scharführer des 2. Gliedes. Die Fahnenschar schwenkt mit raschen Schritten in die neue Richtung ein.

Aus dem Halten in die Bewegung:

Kommando: **„Marschkolonne rechts im Gleichschritt (ohne Tritt) — marsch!“.** Der rechte Flügelmann des 1. Gliedes tritt geradeaus an, die Flügelmänner des 2. und 3. Gliedes setzen sich rechts daneben; alle übrigen machen rechts um und setzen sich hinter ihre Flügelmänner in Reihe. Alles nimmt den Schritt nach dem rechten Flügelmann des 1. Gliedes des 1. Trupps auf.

In der Bewegung:

Kommando: **„Marschkolonne rechts!“**

Oder:

Kommando: **„Rechts — um!“**
(Ausführung sinngemäß wie oben.)

409. Aus der Marschkolonne in die Linie zu 3 Gliedern:

Im Halten:

Kommando: **„In Linie zu 3 Gliedern links marschiert auf — marsch (marsch! marsch!)“.** Der rechte Flügelmann des ersten Gliedes bleibt stehen, das 1. Glied marschiert links auf. Die beiden andern Glieder nehmen unter gleichzeitigem Aufmarschieren Gliederabstand und Vordermann. Die Truppführer treten neben die Scharführer des 1. Gliedes.

Oder:

Kommando: „**Links — um!**". Nach erfolgter Wendung treten die Truppführer neben die rechten Scharführer des 1. Gliedes, die Fahnenschar schwenkt in die neue Front ein. Auf das darauffolgende Kommando „**Rührt euch!**" wird nach rechts die Tuchfühlung hergestellt.

In der Bewegung:

Kommando: „**In Linie zu 3 Gliedern links marschiert auf — marsch! marsch!**". Ausführung wie oben.

Oder:

Kommando: „**Links — um!**". Ausführung wie oben, nur wird bereits im Weitermarsch durch stärkere Schritte die Fühlung nach rechts hergestellt.

410. Aus der Marschkolonne in die Reihe.

Im Halten:

Aus dem Halten in die Bewegung:

Kommando: „**Reihe rechts (links) ohne Tritt — marsch!**" Das rechts- (links-) stehende Glied des vorderen Trupps tritt an. Ist es abgelaufen, so hängt sich zuerst das mittlere, dann das linke (rechte) Glied an. Die rückwärtigen Trupps bleiben halten, bis der vordere abgelaufen ist, und treten dann auf Kommando ihrer Truppführer in der gleichen Reihenfolge an.

In der Bewegung:

Kommando: **„Reihe rechts (links)!“** Das rechts- (links-) stehende Glied des vorderen Trupps bleibt im Marsch, alles übrige hält zunächst, bis die rechts (links) von ihm stehenden Glieder abgelaufen sind. Weitere Ausführungen wie oben.

411. Aus der Reihe in die Marschkolonne:

Im Halten:

Kommando: **„In Marschkolonne links (rechts) marschiert auf — marsch!(marsch! marsch!)“** Das vorausbefindliche Glied jedes Trupps bleibt stehen, die beiden anderen setzen sich links (rechts) daneben. Sind die Trupps in sich aufmarschiert, so rücken die rückwärtigen auf den vorderen auf Kommando ihrer Truppführer auf.

In der Bewegung:

Kommando: **„In Marschkolonne links (rechts) marschiert auf — marsch! marsch!“** Das vorausbefindliche Glied des vordersten Trupps bleibt im Marsch und tritt kurz, bis die beiden anderen Glieder auf gleicher Höhe sind, die beiden anderen setzen sich links (rechts) daneben. Die rückwärtigen Trupps marschieren zunächst in sich auf und schließen dann auf den vordersten auf.

d) Die Paradeaufstellung.

412. Zum Empfang des Obersten Führers, des Stabschefs oder höherer S.A.-Führer bei Aufmärschen, Besichtigungen usw. werden die S.A.-Einheiten in Paradeaufstellung aufgestellt.

Die Form der Paradeaufstellung für den einzelnen Sturm ist die Linie zu 3 Gliedern. Für größere Einheiten wird sie fallweise, je nach dem verfügbaren Platz und unter Berücksichtigung der An- und Abmarschverhältnisse, von dem die Paradeaufstellung kommandierenden Führer ausgewählt und angeordnet (siehe Ziff. 394).

413. Plätze der Führer, der M.Z. und S.Z., der Standarten und Fahnen siehe Ziff. 391, 395. Bei besonderen Gelegenheiten, z. B. Standartenübergabe, kann eine andere Aufstellung der Fahnen und Standarten angeordnet werden.

Höhere, der in Paradeaufstellung stehenden S.A.-Einheit vorgesetzte Führer (z. B. wenn eine einzelne Standarte in Paradeaufstellung steht, der Untergruppen- und Gruppenführer) stehen mit zwei Schritt Zwischenraum rechts von dem S.Z. am rechten Flügel, ihre Stäbe als 2. und 3. Glied hinter ihnen; als Zuschauer anwesende S.A.-Führer stehen mit 4 Schritt Zwischenraum rechts von den der S.A.-Einheit vorgesetzten Führern.

Als Zuschauer anwesenden politischen Leitern sind besondere Plätze anzuweisen.

414. Gang der Parade:

Sobald der Oberste S.A.-Führer oder der Stabschef bzw. der die Parade abnehmende höhere Führer sich der Aufstellung nähert, kommandiert der die Parade kommandierende S.A.-Führer „Stillgestanden!“ und „Augen rechts!“. Sämtliche S.Z. und M.Z. fallen mit dem Präsentiermarsch ein. Sodann geht der die Parade kommandierende S.A.-Führer dem die Parade Abnehmenden entgegen und meldet ihm; hierauf gibt er den S.Z. und M.Z. ein Zeichen, worauf diese das Spiel abbrechen. In der Regel wird nun der die Parade Abnehmende die aufgestellte S.A. durch Zuruf begrüßen. Der Zuruf wird gemäß Ziffer 400 erwidert, alles bleibt im Stillgestanden mit Augen rechts stehen. Nimmt der Oberste S.A.-Führer die Parade selbst ab, so wird sein Zuruf mit „Heil mein Führer!“ beantwortet, der rechte Arm wird in diesem Falle zum Gruß erhoben, die linke Hand greift an das Koppelschloß. Sodann kommandiert der die Parade kommandierende S.A.-Führer „Augen gerade aus!“. Der die Parade Abnehmende begibt sich auf den rechten Flügel der aufgestellten Einheiten.

Sobald er sich der ersten Einheit nähert, kommandiert deren Führer „Augen rechts!". Die übrigen Führer lassen rühren. Auf das Kommando „Augen rechts!" fallen S.Z. und M.Z. der am rechten Flügel stehenden Einheit mit dem Präsentiermarsch ein und spielen ihn solange durch, als der die Parade Abnehmende sich bei ihrer Einheit befindet. Nähert sich der Führer der nächsten Einheit, so läßt deren Führer stillstehen und Augen rechts nehmen, S.Z. und M.Z. fallen mit dem Präsentiermarsch ein.

Jeder Sturm, an dem der die Parade Abnehmende vorbeigekommen ist, nimmt auf Kommando seines Sturmführers die Augen gerade aus und rührt. Will ersterer nach dem Abschreiten des 1. Gliedes auch die rückwärtigen abgehen, so lassen die Sturmführer das 1. (und nach Abschreiten des 2. Gliedes auch dieses) einige Schritte vortreten und kommandieren an die rückwärtigen erneut Stillgestanden und Blickwendung. S.Z. und M.Z. nehmen auf ein Zeichen des Standartenführers das Spiel wieder auf, falls der die Parade Abnehmende etwa zum Abgehen des 2. oder 3. Gliedes sich ihrer Einheit wieder nähert.

Beim Abschreiten der Front begleiten den die Parade Abnehmenden nur der die Parade Kommandierende (auf der äußeren Seite) und die

höheren Vorgesetzten der aufgestellten Einheit (diese ohne Stäbe). Der Stab des die Parade Kommandierenden folgt beim Abschreiten der Front mit einigen Schritt Abstand, für etwaige Aufträge bereit.

e) Der Vorbeimarsch.

415. Bei jedem Aufmarsch oder sonstigen Veranstaltungen, bei denen die S.A. geschlossen auftritt, hat möglichst ein Vorbeimarsch vor dem Obersten Führer oder dem höchsten anwesenden S.A.-Führer stattzufinden. Er soll den Pg. und der Öffentlichkeit ein Bild von dem Ausbildungsstand, der Geschlossenheit und der Manneszucht der S.A. geben. Deshalb gelten für ihn folgende Bestimmungen:

a) Den Vorbeimarsch darf nur ein S.A.-Führer, nicht ein politischer Leiter oder ein nicht der S.A. angehörender Pg. abnehmen. Er muß durch seine Aufstellung als der den Vorbeimarsch Abnehmende für alle in der Front Stehenden leicht und zweifelsfrei kenntlich sein.

Für die politischen Leiter und anwohnende höhere S.A.-Führer sind besondere Plätze zu bestimmen und freizuhalten.

b) Den Vorbeimarsch dürfen nur S.A.- und S.S.-Männer und Hitlerjungen mitmachen. Mit-

marschieren von politischen Leitern, Zivil-Pg. sowie das Mitführen von Frauen und Kindern ist untersagt.

c) S.A.-Männer, deren Einheit am Vorbeimarsch teilnimmt, haben den Vorbeimarsch mitzumachen. Eigenmächtiges Fernbleiben ist ebenso untersagt wie Beurlaubung einzelner S.A.-Männer durch ihre Führer.

d) Auf die Vorschriftsmäßigkeit des Anzuges ist besonders zu achten. Nicht eingekleidete S.A.-Männer sind in geschlossene Abteilungen innerhalb der Sturmbanne an deren Ende zusammenzufassen. Mitführen von Koffern, Handtaschen, Paketen usw., ebenso von Hunden (ausgen. Diensthunde) ist verboten.

e) Findet der Vorbeimarsch von Motoreinheiten auf Fahrzeugen statt, so sind diese an der Spitze der S.A. vorbeizuführen, damit sie zum Abtransport ihrer S.A.-Einheiten rechtzeitig bereitstehen.

Nehmen berittene Scharen, Trupps oder Stürme am Vorbeimarsch teil, so sind sie geschlossen durch den rangältesten berittenen S.A.-Führer am Ende sämtlicher Einheiten (vor der S.S.) vorbeizuführen. Reiter-, Motor- und Fliegereinheiten zu Fuß marschieren in vorgenannter Reihenfolge am Ende ihrer Standarte.

416. Der Vorbeimarsch findet in Marschkolonne statt. Marschiert mehr als eine Standarte vorbei, so kann auch die zwei- oder dreifache Marschkolonne angewendet werden (2 oder 3 Trupps eines Sturmes nebeneinander gesetzt).

417. Der Führer wird in der Regel erhöht (im Kraftwagen) oder wenigstens von den übrigen anwesenden Führern und politischen Leitern abgesondert stehen. Außerdem ist ein Platz durch die hinter ihm stehende Kommandoflagge kenntlich gemacht. Um die Linie, in der der rechte Flügel der Kolonne zu marschieren hat, anzugeben, werden je 11 Schritte vor und hinter dem Führer (in der Marschlinie) je ein S.S.- oder S.A.-Mann als Punkte aufgestellt. Der Ordnungsdienst hat dafür zu sorgen, daß die Zuschauer sich nicht an die Punkte herandrängen, damit sie für die anmarschierende Kolonne sichtbar bleiben. 20 Schritte vor dem 1. Punkt ist ein S.S.- oder S.A.-Mann als Vorpunkt aufzustellen. Zur besseren Kenntlichmachung können die Punkte mit Wimpeln versehen werden, die bei den Punkten aus weißem, beim Vorpunkt aus gelbem Tuch bestehen (Dreieckform, Länge 60 cm, innere Höhe 30 cm, Stangenlänge 2 m). Der Wimpel wird senkrecht, Stangenende in die rechte Hand gestellt,

getragen. Für Bereitstellung der Wimpel hat die Aufmarschleitung zu sorgen.

418. 20 Schritte vor dem 1. Punkt, also am Vorpunkt, kommandiert der Sturmführer: „Achtung!“ (Ziff. 363). Die Führer vom Sturmbannführer aufwärts geben „Achtung“ nur als Ankündigung an ihre Stäbe.

Ist das vorderste Glied des Sturmes in der Höhe des 1. Punktes angekommen, so kommandiert der Sturmführer: „Augen — rechts!“. Mit dem Kommando „rechts“ erhebt er selbst den rechten Arm zum Gruß. Alle Männer des Sturmes erheben ebenfalls auf „rechts“ gleichzeitig den rechten Arm und drehen die Köpfe scharf nach rechts; sobald sie den den Vorbeimarsch Abnehmenden erblicken, sehen sie ihm über den rechten Arm hinweg ins Auge. Nur die am rechten Flügel marschierenden Scharführer behalten die Köpfe geradeaus und halten die Marschrichtung scharf am 2. Punkt vorbei. Die Köpfe bleiben rechts gestellt, auch wenn der Sturm an dem den Vorbeimarsch Abnehmenden vorbeimarschiert ist.

Ist der Sturmführer einige Schritte über den 2. Punkt hinausgelangt, so tritt er rechts seitwärts heraus und läßt seinen Sturm an sich ablaufen. Sobald das letzte Glied seines Sturmes am 2. Punkt angelangt ist, kommandiert er: „Rührt euch!“ —,

worauf die Köpfe geradeaus und die Arme heruntergenommen werden. Sodann begibt er sich beschleunigt wieder auf seinen Platz an der Spitze des Sturmes.

Es ist besonders darauf zu achten, daß während und nach dem Vorbeimarschieren am Führer der Schritt nicht verhalten, sondern frei ausgeschritten wird, um die nachfolgenden Abteilungen nicht aufzuhalten.

419. Der den Vorbeimarsch kommandierende Führer schwenkt, sobald er an dem den Vorbeimarsch Abnehmenden vorbeimarschiert ist, rechts heraus und stellt sich einen Schritt rechts rückwärts neben ihn; er bleibt hier während der ganzen Dauer des Vorbeimarsches stehen. Von den übrigen Führern schwenken in gleicher Weise heraus und stellen sich einen Schritt links rückwärts des den Vorbeimarsch Abnehmenden: Bei Aufmärschen innerhalb der Untergruppe: Die Standartenführer; bei Aufmärschen über Untergruppenstärke und bei Parteitagen: Nur die Obergruppen-, Gruppen- und Untergruppenführer. Die Stäbe der genannten Führer schwenken nicht mit heraus, sondern bleiben im Marsch.

420. Hinter jeder Gruppe (oder selbst. Untergruppe) ist beim Vorbeimarsch ein Abstand von

60 Schritt zu halten. Nur die am Anfang jeder Gruppe marschierenden S.Z. und M.Z. schwenken heraus; die übrigen marschieren, ohne das Spiel zu rühren, vorbei und beginnen mit dem Spiel erst, wenn sie 50 Schritte über den 2. Punkt hinaus gelangt sind.

2. Spielmanns- und Musikzüge.

a) Einzelausbildung der Spielmänner.

421. Trageweise der Trommel.

Bei „Stillgestanden" ist die Trommel so im Trommelreifen befestigt, daß die Schere bzw. der Adler durch die im Trommelreifen befindlichen Löcher greift. Die Trommel liegt auf dem linken Oberschenkel, Schlagfell nach innen gekehrt, die linke Hand ruht am Bügel. Die rechte Hand hält beide Stöcke, den rechten am Griff, den linken dicht unter dem Kopf, senkrecht nach abwärts.

Kommando: **„Das Spiel — über!"**. Auf das Ankündigungskommando „Das Spiel" greift die linke Hand rechts neben den Bügel. Auf das Ausführungskommando „über!" dreht sie die Trommel mit kurzem Ruck herum, sodaß das Schlagfell oben liegt; der Kniebügel liegt auf dem linken Oberschenkel. Beide Hände gehen sofort über die

Trommel; die linke ergreift den für sie bestimmten Stock unterhalb der Hülse. Beide Stöcke liegen nun gekreuzt so auf der Mitte des Felles, daß der Kopf des rechten sich über dem des linken befindet; die linke Hand ruht auf dem Reifen.

Kommando: **„Spiel — ab!“**. Auf das Ankündigungskommando „Spiel“ schiebt die linke Hand den Stock in die rechte, welche ihn dicht am Kopf ergreift. Der rechte Arm geht kurz in die Haltung wie bei „Stillgestanden“ herunter. Die linke Hand ergreift gleichzeitig den Reifen des Saitenfelles links vom Bügel. Auf das Ausführungskommando „ab!“ wird die Trommel durch die linke Hand vom Oberschenkel gehoben und so herumgedreht, daß sie mit dem Reifen des Schlagfelles am Bein liegt, Saitenfell nach außen gekehrt; die linke Hand geht an den linken Bügel.

Beim Marsch wird die Trommel wie bei „Spiel ab“ getragen, jedoch mit der linken Hand so weit aufgekantet, daß das Bein beim Ausschreiten nicht behindert wird. Wird die Trommel geschlagen, so liegt sie wie bei „Spiel-über“.

Auf kurzen Märschen wird sie ohne Lösung des Tragriemens an dem Bügel in der einen oder andern Hand getragen. Bei längeren Märschen wird der Riemen gelöst, in eine der Schrauben gehakt und über die Schulter gelegt.

422. Trageweise der Pfeife.

Die Pfeife wird mit dem Kopfstück nach unten senkrecht in der rechten Hand getragen. Zum Gebrauch wird die Pfeife auf das Zeichen des S.Z.-Führers mit der rechten Hand kurz nach oben, mit dem Mundloch an den Mund, geführt. Die linke Hand greift zu und bringt die Pfeife in wagrechte Lage; die Finger 2, 3, 4 decken sofort die drei oberen Grifflöcher, die rechte Hand greift zur Erzielung der richtigen Fingerlage schnell nach. Nach Beendigung des Spieles werden auf den dem Schlußton folgenden Schritt beide Arme kurz und gleichmäßig heruntergenommen.

423. Trageweise des Signalhornes.

Das Signalhorn wird am Riemen über der rechten Schulter getragen. Dieser ist so lang zu machen, daß der umwickelte Griff des Hornes gerade über der Hüfte liegt (oder in der Tragevorrichtung befestigt ist, falls eine solche vorhanden). Die rechte Hand trägt die Pfeife, falls der Hornist auch damit ausgestattet ist.

Signale dürfen nur auf Befehl des Sturmführers oder eines höheren Führers gegeben werden.

Handhabung des Tambourstockes.

424. Bei „Stillgestanden“ und „Spiel ab“ steht der Stock mit der Spitze unmittelbar rechts neben der linken Fußspitze, etwas nach rechts vorwärts geneigt. Die rechte Hand umfaßt den Stock, kleiner Finger oben, unterhalb der Kugel; der Ellenbogen ist etwas vorgenommen. Die linke Hand ist angelegt.

Soll angetreten werden, so gibt der S.Z.-Führer nach dem Kommando „Stillgestanden!“ des Sturmführers das Kommando „Das Spiel — über!“. Auf das Ausführungskommando „über!“ dreht er selbst den Stock derart nach oben, daß die rechte Hand sich etwa 10 cm vor dem Koppelschloß befindet (rechter Ellenbogen leicht vorgenommen), und die Spitze des Stockes etwas nach rechts vorwärts geneigt ist. Auf das Ankündigungskommando des Sturmführers „Im Gleichschritt“ streckt er den rechten Arm hoch, etwas nach rechts vorwärts geneigt; der Stock befindet sich in Verlängerung des Armes. Auf das Ausführungskommando „marsch!“ winkt er an und zieht den Stock kurz in die Stellung wie bei „Das Spiel über!“ herunter. Der rechte Arm wird, außer beim Vorbeimarsch, zwanglos bewegt.

Zum An- und Abwinken des Lockens wird der Stock beim Niedersetzen des linken Fußes in die

Höhe gehoben und mit dem darauffolgenden 5. Schritt heruntergezogen.

Sollen beim Vorbeimarsch nach beendetem Lokken die Spielmänner linksum machen, so wird der Stock wagrecht nach links gestreckt. Nach der Wendung wird auf den 5. Schritt der Stock mit nach oben gerichteter Spitze vor das Schloß des Leibriemens zurückgezogen.

Das Zeichen zur Hakenschwenkung gibt der S.Z.-Führer, indem er mit durchgedrücktem Arm und losem Handgelenk den Stock im Kreise schwenkt.

Zum Halten und zur Wendung wird der Stock wie beim Locken gehoben und auf den 3. Schritt heruntergezogen. Auf den 7. Schritt hebt der S.Z.-Führer ihn wieder hoch und winkt auf den 11. Schritt „rechtsum".

Der Musikbegleitung entsprechend gibt er beim Vorbeimarsch den Takt an, indem er den Stock etwa um Handbreite kurz hebt und senkt.

Zum Antreten der S.Z. und M.Z. nach dem Vorbeimarsch hebt der S.Z.-Führer, sobald die letzte Schar des hintersten Sturmes an ihm vorbeimarschiert, den Stock wie zum Locken (der M.Z.-Führer den Taktstock wie zum Einsetzen zum Vorbeimarsch). Beide geben gemeinschaftlich auf den 5. Schritt das Zeichen zum Antreten.

Zum Schwenken, Geradeausgehen und Aufhören des Spieles werden dieselben Zeichen gegeben.

b) Aufstellung der S.Z. und M.Z. und Verhalten beim Vorbeimarsch.

425. In Linie steht der S.Z. in 2 Gliedern, Hornisten (Pfeifer) rechts, Trommler links. Der M.Z. steht in 3 Gliedern, Schlagzeug im 1. Glied am linken Flügel.

In der Marschkolonne bilden die Hornisten die beiden linken Rotten. Der M.Z. wird in 3 Rotten formiert, Reihenfolge nach der Instrumentenzusammensetzung. Schlagzeug am Ende.

20 Schritte vor dem 1. Punkt, also am Vorpunkt, geht der S.Z. in das Locken über. Nach dem Locken fällt die Musik mit einem Marsch ein.

Auf das Zeichen des S.Z.- und des M.Z.-Führers, das gleichzeitig mit dem Beenden des Lockens gegeben wird, machen S.Z. und M.Z. linksum und marschieren so weit hinaus, daß die Marschstraße in der nötigen Breite frei wird. Der S.Z. schwenkt hier rechts, der M.Z. schließt sich an.

Unmittelbar nach der Hakenschwenkung nehmen die Spielmänner rottenweise beim Niedersetzen des linken Fußes die Köpfe rechts, während sie bis

dahin die Augen auf den S.Z.-Führer gerichtet hatten.

S.Z.- und M.Z.-Führer treten während der Schwenkung einige Schritte auf der Stelle und schwenken in kleinem Bogen rechts. Der S.Z.-Führer begibt sich sodann 3 Schritte (bei Raummangel 1 Schritt) seit- und vorwärts des linken Flügels des S.Z., der M.Z.-Führer 3 Schritte vor- und seitwärts des linken Flügels des M.Z. S.Z. und M.Z. halten auf das Zeichen ihrer Führer, das so zu geben ist, daß nach dem Halten und Frontmachen der mittlere Mann des Schlagzuges genau gegenüber dem die Parade Abnehmenden steht. M.Z. und S.Z. machen rechtsum und nehmen die Köpfe geradeaus. Gleichzeitig machen S.Z.- und M.Z.-Führer kehrt, marschieren bis vor die Mitte ihres Zuges und nehmen die Front nach vorne. Zwischen M.Z. und S.Z. bleibt beim Halten ein Zwischenraum von 3 Schritt, der nach dem Halten vom Schlagzeug ausgefüllt wird.

Während dieser Bewegung und des Vorbeimarsches begleiten die Trommler die Musik mit dem Begleitmarsch; er beginnt nach dem Locken.

Nach dem Vorbeimarsch einer Gruppe treten S.Z. und M.Z. auf das Zeichen ihrer Führer an, schwenken in sich links und folgen dem letztvorbeimarschierten Sturm. Beim 2. Richtungspunkt

wird das Spiel beendet und erst 50 Schritte später wieder aufgenommen.

3. Fahnen und Standarten.

a) Trageweise der Fahnen und Standarten.

426. Die Sturmfahne steht, wenn die Abteilung steht, senkrecht mit dem unteren Ende an der rechten Fußspitze; die rechte Hand umfaßt, bei zwanglos herabhängendem Arm, den Fahnenschaft derart, daß die Finger geschlossen auf der vorderen, der Daumen auf der hinteren Seite des Fahnenschaftes liegen.

Im Marsch wird die Fahne auf der rechten Schulter, in einem Winkel von etwa 45 Grad nach hinten geneigt, getragen, wobei die rechte Hand mit voller Faust den Schaft unterhalb des Fahnentuches umfaßt. Die Fahne wird auf das Ankündigungskommando „Im Gleichschritt" unter Zuhilfenahme der linken Hand in diese Lage gebracht. Auf längeren Märschen kann sie auch abwechselnd auf der linken Schulter getragen werden.

Zur Ehrenbezeigung, sowohl stehenden Fußes wie auf dem Marsch, wird die Fahne derart hochgenommen, daß der Fahnenschaft senkrecht an die rechte Schulter angelehnt in der Handfläche

der rechten Hand steht; die linke Hand umfaßt den Schaft mit voller Faust in Höhe der rechten Schulter. Diese Haltung wird auf das Ausführungskommando von „Augen — rechts (links)!“ eingenommen. Auf „Augen gerade — aus!“ wird die Fahne in die vorherige Lage zurückgebracht.

Zur **Totenehrung** wird die Fahne auf das Kommando „**Senkt die Fahnen**“ aus der Stellung zur Ehrenbezeigung mit beiden Händen derart gesenkt, daß die rechte Hand mit dem Schaftende sich an der rechten Hüfte befindet und das Fahnentuch gerade den Boden berührt. Auf das Kommando „**Fahnen zurück**“ wird die vorherige Stellung wieder eingenommen.

427. Die **Standarte** wird sowohl stehenden Fußes, wie im Marsch, wie zur Ehrenbezeigung senkrecht im Fahnenschuh vor der Mitte des Körpers getragen.

Zur Totenehrung wird die Standarte auf das Kommando „Senkt die Fahnen“ an die Innenseite des rechten Fußes gestellt und durch Strecken des rechten Armes nach vorne gesenkt; die linke Hand geht in Grundstellung. Auf das Kommando „Fahnen zurück“ wird die Standarte wieder von beiden Händen in den Fahnenschuh gehoben und hochgestellt.

b) **Holen und Abbringen der Fahnen und Standarten.**

428. Bei besonderen Gelegenheiten und wenn es die örtlichen und Sicherheitsverhältnisse gestatten, sind die Fahnen und Standarten in feierlicher **Weise vom Hause des Führers abzuholen und zurückzubringen.**

Das Holen und Anbringen hat durch den geschlossenen Sturm (bei der Standarte durch einen vom Standartenführer zu bestimmenden Sturm) unter Führung des Sturmführers zu erfolgen. Ihm kann zum Abholen der Standarte Musik- und Spielmannszug mitgegeben werden.

Der Sturm marschiert vor dem Hause des Führers in Linie auf, rechter Flügel gegenüber der Haustür. Auf das Kommando des Sturmführers: **„Fahnen- (Standarten-)schar — marsch!“** marschiert diese im Gleichschritt in das Haus. Wenn sie mit der Fahne (Standarte) heraustritt, kommandiert der Sturmführer: **„Augen rechts!“**, worauf alles die Fahne (Standarte) ansieht; nur der Sturmführer hebt den Arm zum Gruß. Die Fahnen- (Standarten-)schar marschiert im Gleichschritt auf ihren Platz und macht, auf das leise gegebene Kommando des Fahnen- (Standarten) trägers „Halt“ und „Kehrt“. Darauf

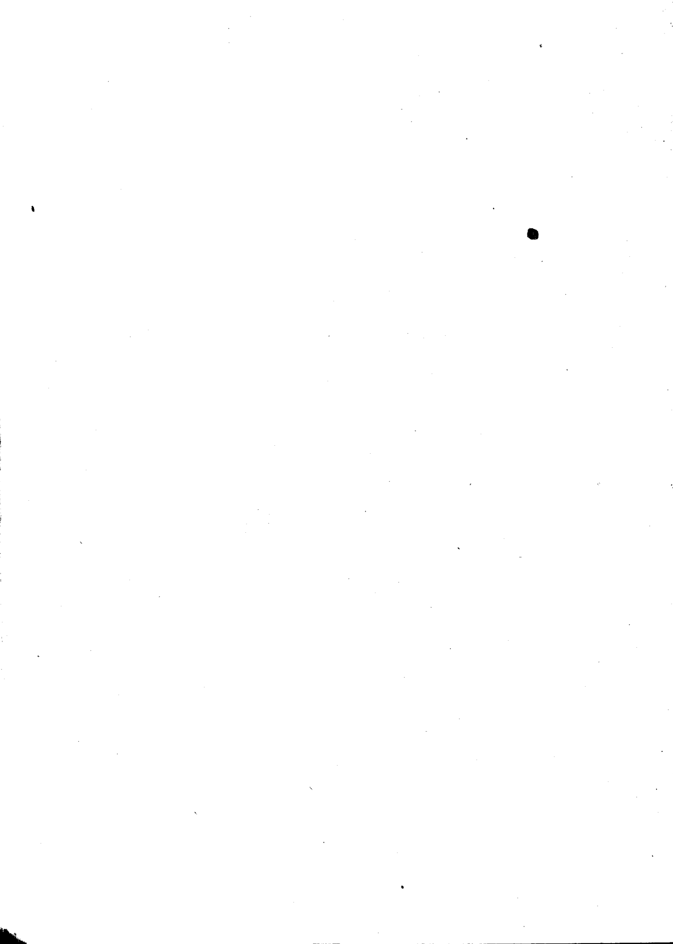
gibt der Sturmführer das Kommando „**Augen gerade — aus!**“ und marschiert ab.

Zum Abbringen marschiert der Sturm in gleicher Weise auf. Der Sturmführer kommandiert sodann „**Augen — rechts!**“, dann „**Fahne — marsch!**“, worauf die Fahnen- (Standarten-) schar in das Haus marschiert. Wenn sie in diesem verschwunden ist, kommandiert der Sturmführer „**Augen gerade — aus!**“ und „**Rührt euch!**“ und rückt ab, sobald die Fahnen- (Standarten-)schar zurückgekommen ist.

Lassen die Verhältnisse ein feierliches Holen und Abbringen der Fahnen und Standarten nicht angezeigt erscheinen, so sind sie unauffällig (eingerollt und verhüllt) unter genügend starker Bedeckung vom Hause des Führers zum Aufstellungsplatz des Sturmes und zurück zu bringen.

Inhaltsverzeichnis.

Heft 4



23.8.1994
Kaltenegger

